

Vorrede.

gar irrig für ein ganzes Jahr gehalten wird, und vielen Protestanten bey ihrer sonst guten Sache schon lang hinderlich gewesen, doch aber in Engel- und Holland noch sehr üblich ist: in Deutschland hingegen nehmen viele nunmehr die Zeiten zu kurz, und allermeist wiederum in dem gemeinen Verstand; schrencken fast alles vom IV bis in das XIX Capitel in vierthalb jämmerliche Jahr ein, und machen auffer denselben das Feld so weit, daß sie einem, der die von ihnen erkante bessere Zeiten noch um viel Mannes-Leben über die Gebühr aufzielen wolte, nicht begegnen können.

§ VII. Sonsten halte ich mich mit Widerlegung irriger Meynungen nicht viel auf: nur habe ich für nöthig erachtet, die gemeinste, bekannteste und neueste Auslegungen, und sonderlich diejenige, die so gar viel auf jetztbesagte vierthalb Jahr aufsetzen, bey ihren Haupt-Texten zu prüfen, welches denn mit aller Bescheidenheit geschicht. p. 104. 150 f. 318. 345. 369. 408. 425. 619. 687 f. 734. 812. 857 2c. Siehe auch im Beschluß das III und IV Stück.

§. VIII.